

Umstellung auf elektronische, papierlose Gremienarbeit

Derzeit werden in Übach-Palenberg sämtliche Einladungen, Niederschriften und sonstige Sitzungsunterlagen allen Rats- und Ausschussmitgliedern (32 Stadtverordnete, 34 sachkundige Bürger/ Einwohner als ordentliche Mitglieder) in Papierform zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen werden jeweils durch eine Botin den Gremienmitgliedern zugestellt.

Die SPD Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben gemeinsam einen Antrag auf Umstellung auf elektronische, papierlose Rats- und Gremienarbeit gestellt, um eine Kostenersparnis zu erzielen. In der Ratssitzung am 10.02.2011 wurde beschlossen, dass zunächst eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durch die Verwaltung erfolgen solle und anschließend über den Antrag entschieden werde.

In der nachfolgenden Aufstellung wurden die einzelnen Aspekte bei einer Umstellung auf elektronische, papierlose Gremienarbeit kostenmäßig erfasst:

Druckstraße

Bei der Umstellung auf papierlose Gremienarbeit könnte auf die große Druckmaschine (Develop ineo 950) verzichtet und auf ein kleineres und kostengünstigeres Modell umgestiegen werden.

Für die derzeitige Druckmaschine besteht ein Leasingvertrag (Vertragsdauer bis 31.07.2015, monatliche Kosten: 1.137,64 € brutto). Bei Auflösung des Leasingvertrages zum jetzigen Zeitpunkt müsste eine Ablösesumme in Höhe von 22.104,25 € brutto gezahlt werden. Diese Summe gilt aber nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrages für eine kleinere Druckmaschine (Develop ineo 601). Die Miete hierfür würde monatlich 615,23 € brutto betragen.

Kosten jährlich	
Develop ineo 950	13.651,68 €
Develop ineo 601	*7.382,76 €

* inkl. Mindeststandard der
Sonderfunktionen

Durch den Tausch der Druckmaschine könnte jährlich eine Ersparnis in Höhe von ca. 6.268,92 € erzielt werden. Unter Berücksichtigung der einmaligen Ablösesumme in Höhe von 22.104,25 € würde sich diese Ersparnis tatsächlich jedoch erst nach 3,526 Jahren auswirken.

Der bestehende Leasingvertrag läuft in 3,833 Jahren aus. Eine Ablösung des bestehenden Leasingvertrages zum jetzigen Zeitpunkt würde eine effektive Einsparung von lediglich insgesamt 1.924,56 € bedeuten.

Materialkosten

Der Papierverbrauch für die Zustellungen im Jahr 2010 betrug insgesamt 217.406 Blatt (recycling weiß = 146.475, recycling bunt = 70.931). Legt man diese Papiermenge und die durchschnittlichen Papierpreise zugrunde (recycling weiß = 0,0033 € pro Blatt, recycling bunt = 0,0073 € pro Blatt) errechnen sich jährliche Gesamtkosten in Höhe von 1.001,17 €.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 57 Zustellungen gefahren. Die hierzu genutzten Briefumschläge kosten pro Stück 0,0952 €. Bei 57 Zustellungen an jeweils 66 Personen (Stadtverordnete + Sachkundige Bürger und Einwohner) errechnen sich Gesamtkosten in Höhe von 358,14 €.

Durch die Umstellung auf eine papierlose Gremienarbeit könnte bei den Materialkosten somit ein Betrag in Höhe von 1.359,31 € jährlich eingespart werden.

Personalkosten

Im Jahr 2010 sind für die Druckabwicklung für die Gremienarbeit Personalkosten in Höhe von 7.879,25 € angefallen (die Kosten wurden durch die Kämmerei mit Hilfe eines Programms zur Zeiterfassung einzelner Tätigkeiten und unter Zugrundelegung eines Verrechnungssatzes je Stunde ermittelt).

Für die Zustellung fallen jährlich Personalkosten in Höhe von 2.757,88 € (aktueller Vertrag für die Rats- und Ausschusszustellerin) an.

Fahrtkosten

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 57 Zustellungen gefahren. Die Strecke für eine Zustellung beträgt ca. 25 km. Bei durchschnittlichen Kosten in Höhe von 0,8587 € pro Kilometer (die Kosten wurden aus einem Programm der Kämmerei zu Kostenrechnung entnommen) ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 1.223,65 € jährlich, die durch die Umstellung auf papierlose Gremienarbeit eingespart werden könnten.

Anschaffung mobiler Computer

Der im gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vorgelegte Vorschlag als Ersatz für die für die Gremienmitglieder durch die Umstellung auf papierlose Gremienarbeit zusätzlich entstehenden Kosten eine zusätzliche Entschädigung von 20 €/Monat und Gremienmitglied zu zahlen, mit der sämtliche Kosten, wie die Anschaffung eines mobilen Computers, die Kosten für einen mobilen Internetzugang, eventuelle Druckkosten oder Sonstiges abgedeckt werden sollen, ist rechtlich nicht zulässig.

Alternativ wäre es möglich, dass von städtischer Seite mobile Computer angeschafft und den Gremienmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Anschaffung von mobilen Computern wird von einem Anschaffungswert von ca. 500 € pro Computer ausgegangen. Setzt man voraus, dass sich alle Stadtverordneten und sachkundigen Bürger und Einwohner der papierlosen Gremienarbeit anschließen, müssten mindestens 72 Computer angeschafft werden.

32 Stadtverordnete

+ 34 sachk. Bürger/ Einwohner als ordentliche Mitglieder

+ 6 Verwaltungsmitarbeiter

= 72 Computer

Die Anschaffungskosten insgesamt würden somit ca. 36.000 € betragen (72 x 500 €).

Bei den mobilen Computern wird von einer grundsätzlichen Lebensdauer von ca. 5 Jahren ausgegangen.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass jedes Jahr 2 Ersatzcomputer (unabhängig von Fällen im Rahmen der Gewährleistung oder von Garantiefällen) beschafft werden müssten, so dass jährliche Folgekosten in Höhe von 1.000 € angenommen werden.

Bei der hiesigen Betrachtung bleiben die Kosten für die Einrichtung eines WLAN-Netzes im großen Sitzungssaal außen vor. Es wird hier davon ausgegangen, dass die Gremienmitglieder ihre privaten Internetzugänge nutzen und die entsprechenden Unterlagen vor den Sitzungen herunterladen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Ersteinrichtung der mobilen Computer und eine kurze Einführung durch städtisches Personal erfolgen und nicht von den einzelnen Benutzern selbst vorgenommen werden. Für die Ersteinrichtung und eine kurze Einführung wird pro Gerät ein zeitlicher Aufwand von 2 Stunden angenommen. Dies entspricht Personalkosten in Höhe von 73,22 € pro Computer, bei 72 Computern im Ausgangsjahr Gesamtpersonalkosten in Höhe von 5.271,84 € und in den Folgejahren im Rahmen der angenommenen Ersatzbeschaffung von 2 Computern pro Jahr Personalkosten in Höhe von 146,44 €.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass für Rückfragen und laufende Betreuung ein zeitlicher Aufwand von durchschnittlich 4 Stunden pro Monat entsteht (in den Anfängen wird der Aufwand sicherlich etwas höher sein und nach einer Eingewöhnungsphase geringer). Somit werden hierfür jährlich Personalkosten in Höhe von 1.757,28 € angesetzt.

Zusammenfassung

Zusammenfassung der Einsparungen:

	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	
Druckstraße	-	-	-	1.924,56 €	6.268,92 €	
Materialkosten	1.359,31 €	1.359,31 €	1.359,31 €	1.359,31 €	1.359,31 €	
Personalkosten	10.637,13 €	10.637,13 €	10.637,13 €	10.637,13 €	10.637,13 €	
Fahrtkosten	1.223,65 €	1.223,65 €	1.223,65 €	1.223,65 €	1.223,65 €	
gesamt	13.220,09 €	13.220,09 €	13.220,09 €	15.144,65 €	21.413,57 €	76.218,49 €

Zusammenfassung der Ausgaben:

	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	
Mobile Computer	36.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
Personalkosten	7.029,12 €	1.903,72 €	1.903,72 €	1.903,72 €	1.903,72 €	
gesamt	43.029,12 €	2.903,72 €	2.903,72 €	2.903,72 €	2.903,72 €	54.644,00 €

Gegenüberstellung der Ausgaben und der Gesamteinsparung innerhalb von 5 Jahren

Gesamteinsparung	76.218,49 €
Gesamtausgaben	54.644,00 €
	21.574,49 €

Ergebnis:

Die Umstellung auf papierlose Gremienarbeit ist grundsätzlich wirtschaftlich.